

Göttingen, 31. August 2015

Die Post-2015-Entwicklungsagenda – eine Chance für globalen Wandel hin zu regionaler Nachhaltigkeit

Deklaration der Gesellschaft für Ökologie zur 45. Jahrestagung in Göttingen

Vom 25. bis 27. September 2015 entscheiden die Vereinten Nationen über ambitionierte Ziele zur nachhaltigen Entwicklung in sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Belangen. Als eine der weltweit größten Vereinigungen wissenschaftlicher Ökologen unterstützt die Gesellschaft für Ökologie (GfÖ) diese Ziele. Die GfÖ fordert Politik und Wirtschaft dazu auf, der Idee der Nachhaltigkeit, d. h. einer umfassend nachhaltigen Produktion und Nutzung von Gütern, Geltung zu verschaffen sowie den dafür notwendigen Transformationsprozess auf allen Ebenen der Zivilgesellschaft zu fördern. Dazu sollten die globalen UN-Ziele um konkrete regionale Maßnahmen ergänzt werden. Diese müssen sowohl den ökologischen Bedingungen für eine nachhaltige Nutzung der Umwelt als auch den kulturellen und sozialen Bedürfnissen der Menschen vor Ort gerecht werden. Für diesen Prozess ist eine begleitende Umweltforschung von besonderer Bedeutung.

Die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung terrestrischer und mariner Ökosysteme wird nur gelingen, wenn sich die im Rahmen der Post-2015-Agenda geplanten Maßnahmen auf den größtmöglichen Wissensfortschritt stützen. Wie die ökologische Forschung der letzten Jahre gezeigt hat, wirken sich durch anthropogene Umweltveränderungen in Gang gesetzte Prozesse häufig negativ aus: auf die Artenvielfalt, die Funktion von Ökosystemen und damit auch auf die Lebensverhältnisse kommender Generationen. Nur einige Beispiele sind die teils dramatischen Folgen des Klimawandels, die hohen Stoffeinträge in nahezu alle Lebensräume und die weltweite Homogenisierung der Landschaften, z. B. durch Mais-Monokulturen in der gemäßigten Zone oder Ölpalm-Plantagen in den Tropen. Auch UN-Entwicklungsziele wie Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit, Konfliktminderung, Bildungschancen und Armutsbekämpfung lassen sich nur in einer intakten Umwelt verwirklichen. Für die Entwicklung und Ausgestaltung geeigneter Maßnahmen bietet die GfÖ ihre Unterstützung an.

(Prof. Dr. Volkmar Wolters)
Präsident der Gesellschaft für Ökologie

(Prof. Dr. Christian Ammer)
Veranstalter der 45. Jahrestagung

Kontakt:

Prof. Dr. Volkmar Wolters, Justus-Liebig-Universität Gießen, Professur für Tierökologie, Heinrich-Buff-Ring 26 - 32, D-35392 Gießen, Tel.: 0641 9935701, Fax: 0641 9935709, praesident@gfoe.org

Prof. Dr. Christian Ammer, Georg-August-Universität Göttingen, Professur für Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen, Büsgenweg 1, D-37077 Göttingen, Tel.: 0551 3933671, Fax: 0551 3933270, christian.ammer@forst.uni-goettingen.de